



Keynote von VERNUNFTKRAFT zum Akzeptanzgipfel beim Bundeswirtschaftsminister

Sehr geehrter Herr Minister!

Vernunftkraft, die Dachorganisation von rund 1.000 Bürgerinitiativen gegen Windkraft, dankt Ihnen für die Einladung zum heutigen Gedankenaustausch.

Im Mittelpunkt steht die Frage der abnehmenden Akzeptanz in der Bevölkerung. Dass Sie zusätzlich zu den üblichen Interessengruppen und Landesbehörden diesmal auch uns eingeladen haben, interpretieren wir so, dass Sie ein besonderes Interesse daran haben, heute mal den negativ Betroffenen der Energiewende prioritär zuzuhören.

Eine Energiewende, die nicht nur Jahr für Jahr immense Summen verschlingt, sondern auch eine außergewöhnliche und meist unzumutbare Belastung für Mensch und Natur darstellt.

Sie schreiben in Ihrer Einladung:

**Die Windenergienutzung stößt
vor Ort zunehmend auf Kritik.**

Wir gehen deshalb davon aus, dass in dieser Sitzung unseren Vorträgen und Stellungnahmen, also unserer Kritik besonderes Gewicht beigemessen wird und dass dies auch bei der Zuteilung von Zeitkontingenten berücksichtigt wird.

Immissionsschutz, Landschaftsbild, Naturzerstörung und Vermögensschäden sind die wichtigsten Themen, zu denen akzeptable Lösungen gefunden werden müssen, wenn das Land dauerhaft befriedet werden soll. Dazu haben unsere Kolleginnen und Kollegen Statements vorbereitet, die sie im weiteren Verlauf dieser Sitzung vortragen werden. Dabei werden wir darauf achten Ihre Aufmerksamkeit nicht über Gebühr zu strapazieren.

Wenn also Politik und Wirtschaft mehr Akzeptanz fordern und wenn wir alle hier in dieser Runde (wie die Ministerpräsidenten Woidtke von BB und Laschet von NRW es formulierten) mehr Akzeptanz ermöglichen und fördern sollen,

dann müssen die einzelnen Problemfelder heute ungeschminkt vorgestellt und ohne künstliche Empörung diskutiert werden. Nur so besteht eine Chance auf sinnvolle und allseits zufriedenstellende Ergebnisse.

Und solche Ergebnisse erwarten sicherlich

- nicht nur Sie als Vertreter der Windkraftbranche
- und nicht nur wir von VERNUNFTKRAFT,
- sondern ganz sicherlich auch der Bundeswirtschaftsminister.

Dabei werden wir alle hier in der nun folgenden Diskussion feststellen und akzeptieren müssen, dass Akzeptanz in erster Linie mehr Distanz erfordert.

Demnach muss der Leitspruch der heutigen Sitzung lauten:

Akzeptanz durch mehr Distanz!

Und für die Politik, speziell für den Bundeswirtschaftsminister, muss ab heute der Slogan lauten:

**Wenn Deutschland bei der Energiewende
die Nummer 1 sein möchte,
dann muss Deutschland
auch beim Schutz seiner Bürger die Nummer 1 sein!**

Vielen Dank!